

## Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule ganz praktisch

Die Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule wollen ein praktisches Instrument für die Ganztagschulentwicklung an den einzelnen Schulen sein und zugleich unterschiedlichen Formen der praktischen Umsetzung vor Ort gerecht werden. In diesem Sinne müssen sie also hinreichend offen formuliert sein. Und auch durch ihre Gültigkeit für unterschiedliche Schul- und Ganztagsschulorganisationsformen fallen die hier versammelten Hinweise auf Qualität stellenweise etwas abstrakt aus. Es gilt also, die Qualitätskriterien, -merkmale und Indikatoren auf die eigene Praxis anzuwenden, entsprechend zu übersetzen und anschlussfähig zu machen. Im folgenden Kapitel können Sie an den Beispielen aus acht Berliner Ganztagschulen nachvollziehen, wie die Qualitätsmerkmale ganz praktisch im Schulalltag sichtbar werden.

Im Zuge der Implementierung der Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule hat die [SenBJF zu den fünf Kernbereichen je ein Video mit kurzen Einblicken in gute Praxis](#) an exemplarisch ausgewählten Berliner Ganztagschulen unterschiedlicher Schul- und Ganztagsschulorganisationsformen (Überblick s. Anhang) veröffentlicht. Als Begleitmaterial zu den Videos finden Sie auf den folgenden Seiten:



Den Link und den QR-Code zum Video.



Die Kernaussagen des Videos auf einen Blick.



Eine kurze Zusammenfassung der Praxisbeispiele aus dem Video.



Zusatzmaterial, das transparent macht, welche Indikatoren guter Ganztagschulpraxis in dem Video auftauchen.

## Zum Film KOOPERATION

Die Beispiele guter Praxis in dem Video zeigen die Umsetzung gelingender Kooperation im multiprofessionellen Kollegium und auf der Steuerungsebene. Sie verweisen auch auf den engen Zusammenhang des Qualitätsbereichs Kooperation mit den Qualitätsbereichen Zeit und Partizipative Praxis.



### Kernaussagen und Zusammenfassung der Beispiele aus dem Video

**Eine inhaltlich gute und gehaltvolle Kooperation braucht planmäßig verankerte Zeiten und Formate für die Zusammenarbeit aller Pädagoginnen und Pädagogen sowie transparente Kommunikationsstrukturen, die die Zusammenarbeit auf Augenhöhe absichern.**

Als Stützen für eine gute Umsetzung auch der Bildungselemente werden hier verlässliche Strukturen für die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams sowie Raum für kollegiales Feedback und gemeinsame Reflexion beschrieben. Dies zeigt sich bspw. in dem Kooperationsband und den Fallbesprechungen wie an der Paul-Löbe-Schule aber auch in den Formaten des Humboldt Gymnasiums und der Erika-Mann-Grundschule. Bei der gemeinsamen – vielleicht sogar kokonstruktiven – Durchführungs- und Entwicklungsarbeit können so auch schulpädagogische und sozialpädagogische Perspektiven, Standpunkte und Argumente einbezogen werden.

Am Beispiel der Erika-Mann-Grundschule wird deutlich, dass vereinbarte und transparente Kommunikationsstrukturen und gegenseitige Information eine wichtige Basis sind, damit Kooperation im multiprofessionellen Kollegium funktioniert. Diese Strukturen ermöglichen erst die oft gewünschte Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

**Ein gutes Ganztagsschulprofil muss partizipativ entwickelt und kooperativ umgesetzt werden.**

Partizipative Entwicklung heißt, dass an der Weiterentwicklung der Ganztagschule alle an der Schule vertretenen Professionen, Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte sowie außerschulische Kooperationspartner mitwirken. Das beschreibt die Schulleiterin der Carl-Schurz-Grundschule im Film sehr eindrücklich, wenn sie über die gemeinsame Arbeit der Gremien am Schulprogramm spricht. Die gemeinsame Planung und Umsetzung im multiprofessionellen Kollegium, zu der auch die enge Zusammenarbeit mit dem Koch zählt, verdeutlicht dies.

**Kooperation im multiprofessionellen Kollegium muss auch auf Steuerungsebene gelebt werden, um die Zusammenarbeit gut zu koordinieren.**

Im Film wird die multiprofessionelle Kooperation auf Ebene der Schulleitung am Beispiel des Humboldt-Gymnasiums beschrieben. An der teamgeführten Schule ist es auch auf Leitungsebene wichtig, dass schulpädagogische und sozialpädagogische Perspektiven, Standpunkte und Argumente einbezogen werden. Gemeinsam wird auf diese Weise Schulentwicklung vorangetrieben und es kann die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Bereiche effektiv koordiniert werden.

# Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule ganz praktisch

## + Zusatzmaterial zum Film KOOPERATION

Hier finden Sie die Indikatoren, die in dem Video und den Praxisbeispielen sichtbar werden.

### Aus Qualitätsmerkmal KOOPERATION 2:

- ▶ Es gibt Bildungselemente, die in multiprofessionellen Konstellationen geplant, durchgeführt und weiterentwickelt werden.
- ▶ Bei gemeinsamer Durchführungs- und Entwicklungsarbeit werden schulpädagogische und sozialpädagogische Perspektiven, Standpunkte und Argumente einbezogen.
- ▶ Regelmäßige kokonstruktive Zusammenarbeit findet als zentraler Teil der professionellen Entwicklung statt.

### Aus Qualitätsmerkmal KOOPERATION 3:

- ▶ Kollegiales Feedback und gemeinsame Reflexion werden in den multiprofessionellen Teams regelmäßig und verbindlich als anerkannte Arbeitszeit durchgeführt.
- ▶ Kommunikationsstrukturen für einen transparenten Informationsfluss und verbindliche Absprachen sind schriftlich vereinbart.
- ▶ Strukturen für die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams sowie mit außerschulischen Kooperationspartner sind schriftlich vereinbart.
- ▶ Alle Personen des multiprofessionellen Kollegiums (unabhängig der Trägerschaft oder Aufgabenbereiche) nehmen an der Gesamtkonferenz stimmberechtigt teil.

### Aus Qualitätsmerkmal ZEIT 2:

- ▶ Es gibt gemeinsame Zeiten der Pädagoginnen und Pädagogen aller Professionen, die im Dienst- bzw. Stundenplan verankert sind.
- ▶ Die Teamzeiten der multiprofessionellen Teams sind verankert und im Dienstplan sowie im Stundenplan der Lerngruppen ausgewiesen.

### Aus Qualitätsmerkmal STEUERUNG DER EINZELSCHULE 1:

- ▶ In die Entscheidungen der ESL werden schulpädagogische und sozialpädagogische Perspektiven, Standpunkte und Argumente einbezogen.
- ▶ In der ESL sind alle pädagogischen Professionen des multiprofessionellen Kollegiums vertreten.
- ▶ Es gibt regelmäßige Sitzungen der ESL, an der alle Mitglieder teilnehmen.

### Aus Qualitätsmerkmal STEUERUNG DER EINZELSCHULE 2:

- ▶ Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sowie Ansprechpersonen sind in einem Organigramm abgebildet und allen zugänglich.

### Aus Qualitätsmerkmal STEUERUNG DER EINZELSCHULE 3:

- ▶ Die ESL sichert ab, dass alle an der Schule vertretenen Professionen an der Weiterentwicklung der Ganztagschule mitwirken.

### Aus Qualitätsmerkmal PARTIZIPATIVE PRAXIS 2:

- ▶ In der Ganztagschule als ein Ort des Miteinanders haben alle – und insbesondere die Schülerinnen und Schüler – Gelegenheit, Praktiken demokratischer Meinungsbildung und Mitwirkung kennenzulernen, einzuüben und anzuwenden.
- ▶ Beteiligungsformate für Schülerinnen und Schüler sind etabliert und bieten Möglichkeit zum Erfahren von Selbstwirksamkeit, Selbstständigkeit und zur Übernahme von Verantwortung.
- ▶ Allen Personen des multiprofessionellen Kollegiums ist die Teilnahme an den für sie relevanten Konferenzen und Besprechungen organisatorisch möglich.

### Aus Qualitätsmerkmal GANZTAGSSCHULEPROFIL 3:

- ▶ An der qualitativen Weiterentwicklung der Ganztagschule wirken alle an der Schule vertretenen Professionen, Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte sowie außerschulische Kooperationspartner mit.

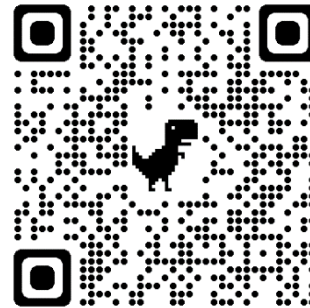
Autorinnen: Birte Marquardsen und Dr. Anna Schütz (SAG BERLIN)

Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz CC BY-SA zu finden unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

# Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule ganz praktisch

## Zum Film ZEIT

Die Praxisbeispiele in dem Film Zeit zeigen unterschiedliche Varianten auf, die in offenen als auch gebundenen Ganztagschulen angewendet werden. Zugleich wird die Verknüpfung der Zeitstrukturierung mit den Bereichen Kooperation, Bildungselemente und Verpflegung deutlich.



### Kernaussagen und Zusammenfassung der Beispiele aus dem Video

**Eine gute Rhythmisierung ist sowohl in einem offenen als auch gebundenen Ganztagsbetrieb möglich und richtet sich an den Bedarfen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen aus.**

Der Film zeigt Besonderheiten unterschiedlicher Rhythmisierungskonzepte auf, die sich an den jeweils spezifischen Bedarfen ihrer Schülerinnen und Schüler orientieren. Dies kommt in einem 60/75-Minuten-Takt, einer besonderen Pausenregelung, einem 90-Min-Takt oder im Lernzeitenblock-Modell mit möglichst wenig Wechsel von Pädagoginnen und Pädagogen zum Ausdruck.

**Sowohl in offenen als auch in gebundenen Ganztagschulen können Zeiten und Formate verankert werden, um Hausaufgaben in Schulaufgaben umzuwandeln.**

Die Förderung und fachliche Schulaufgabenbegleitung findet am Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium im Mittagsband statt, darüber hinaus gibt es ein peer-to-peer-Lernsystem in den wöchentlichen Studienzeiten. Am Campus Hannah Höch hat sich die Arbeit mit den Logbüchern von der 1. bis zur 10.Klasse bewährt, um die Schülerinnen und Schüler über den ganzen Tag dabei zu unterstützen, ihre Lernaufgaben zu erledigen sowie den eigenen Lernprozess zu reflektieren. Am Humboldt-Gymnasium sorgt die Konzentration auf wenige Fächer pro Tag dafür, dass Hausaufgaben möglichst vermieden und Übungszeit in den Fachunterricht integriert werden kann.

**Sowohl in offenen als auch in gebundenen Ganztagschulen können Zeiten und Formate für die multiprofessionelle Kooperation verankert werden.**

Alle gezeigten Zeitmodelle berücksichtigen die planmäßige Verankerung der multiprofessionellen Kooperation zwischen den Teams von Pädagoginnen und Pädagogen. Am Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium ist die multiprofessionelle Teamzeit einmal die Woche für die Pädagoginnen und Pädagogen (Dienstbesprechungen, Klassenteambesprechungen, Jahrgangsbesprechungen) verankert und findet parallel zu den zusätzlichen Studienzeiten, die von der Oberstufe für die Mittelstufe als Peer-to-Peer-Learning angeboten werden, statt. An der Erika-Mann-Grundschule wird der jährliche Stundenplan auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit der Pädagoginnen und Pädagogen bedarfsorientiert gesteckt, indem zuerst die Mittagszeiten für die Kinder und als zweites die Kooperationszeiten der Pädagoginnen und Pädagogen gesteckt und erst anschließend die Dienst- und Stundenpläne genau geplant werden.

## Bedarfsgerecht eingesetzte Pausen und ein vielfältiges Mittagsband sind zentral für eine gute Rhythmisierung

In allen Schulen wird deutlich, dass das Mittagsband mit parallelen Angeboten und Aktivitäten zu einer Rhythmisierung des Tagesablaufes führt. In der Grundstufe des Campus Hannah-Höch wird das Mittagsband nicht nur für das Mittagessen genutzt, sondern auch für Begegnungen und für überfachliche Bildungselemente. Die Pausenzeiten werden in der Erika-Mann-Grundschule während der Lernblöcke individuell nach Bedarf der Lerngruppen gesetzt und nur einmal wird der Tag durch eine gemeinsame Pause für alle strukturiert. Hier wird der Stundenplan zudem bedarfsorientiert gesteckt, indem zuerst die Mittagszeiten für die Kinder, als zweites die Kooperationszeiten der Pädagoginnen und Pädagogen und erst dann die Unterrichtsstunden genau geplant werden.

### + Zusatzmaterial zum Film ZEIT

Hier finden Sie die Indikatoren, die in dem Video und den Praxisbeispielen sichtbar werden.

#### Aus Qualitätsmerkmal ZEIT 1:

- ▶ Der Schultag ist rhythmisiert, indem verschiedene Bildungselemente sich abwechseln.
- ▶ Eine teilweise Loslösung vom 45-Minuten-Takt des Unterrichts ist erkennbar.
- ▶ Die verschiedenen Lernformen, formal, nonformal und informell, sind jeweils im Tagesablauf erkennbar und finden vor- und nachmittags statt.
- ▶ Den Schülerinnen und Schülern stehen jeden Tag Zeiten für selbstgesteuerte Aktivitäten zur Verfügung.
- ▶ Es sind Zeiten für die Bearbeitung von Schulaufgaben im Tagesablauf verankert.
- ▶ Es sind Zeiten für das Mittagessen im Tagesablauf verankert.

#### Aus Qualitätsmerkmal ZEIT 2:

- ▶ Die Teamzeiten der multiprofessionellen Teams sind verankert und im Dienstplan sowie im Stundenplan der Lerngruppen ausgewiesen.
- ▶ Es gibt gemeinsame Zeiten der Pädagoginnen und Pädagogen aller Professionen, die im Dienst- bzw. Stundenplan verankert sind.

#### Aus Qualitätsmerkmal ZEIT 4:

- ▶ Die Jahresplanung ist zu Beginn des Schuljahres abgestimmt, festgelegt und veröffentlicht und für alle Akteurinnen und Akteure einsehbar.

#### Aus Qualitätsmerkmal BILDUNGSELEMENTE 1:

- ▶ Die Bedarfe und Interessen der Schülerinnen und Schüler sind Grundlage für die Gestaltung der Bildungselemente.
- ▶ Über den ganzen Tag finden jeweils Bildungselemente statt, die formale, nonformale und informelle Bildung ermöglichen.
- ▶ Den Schülerinnen und Schülern wird über den ganzen Tag selbstgesteuertes Lernen ermöglicht.
- ▶ Die Teilnahme an den fakultativen Bildungselementen wird dokumentiert und den Schülerinnen und Schülern bescheinigt.
- ▶ Ein Mittagsband bietet den Schülerinnen und Schülern jeden Tag einen flexiblen Zeitraum für Erholung, Verpflegung und individuelle Förderung.
- ▶ Über den ganzen Tag werden jeweils Bildungselemente angeboten, die formale, nonformale und informelle Bildung ermöglichen.

#### Aus Qualitätsmerkmal KOOPERATION 2:

- ▶ Die Gestaltung und Durchführung der Bildungselemente sind an den verschiedenen Kompetenzen der Pädagoginnen und Pädagogen ausgerichtet.
- ▶ Bei gemeinsamer Durchführungs- und Entwicklungsarbeit werden schulpädagogische und sozialpädagogische Perspektiven, Standpunkte und Argumente einbezogen.

# Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule ganz praktisch

## Aus Qualitätsmerkmal KOOPERATION 3:

- ▶ Strukturen für die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams sowie mit außerschulischen Kooperationspartnerinnen und -partnern sind schriftlich vereinbart.

## Aus Qualitätsmerkmal VERPFLEGUNG 3:

- ▶ Für die Einnahme des Mittagessens sind pro Person mindestens 30 Minuten geplant.

## Zum Film BILDUNGSELEMENTE

Der Film gibt Einblick, wie Berliner Schulen ihre unterschiedlichen Bildungselemente entlang der einzelschulischen Ziele anlegen und verzahnen, um das ganztägige Lernen anzuregen und die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern sowie in ihrer Persönlichkeitsbildung zu unterstützen.



## Kernaussagen und Zusammenfassung der Beispiele aus dem Video

**Vielfältige und sinnvoll miteinander verzahnte Bildungselemente ermöglichen den Schülerinnen und Schülern Wissenserwerb, das Machen und Verarbeiten unterschiedlicher Erfahrungen und unterstützen sie in ihrer Persönlichkeitsbildung.**

Im Film zeigen alle Schulen, wie sie in unterschiedlichen Bildungselementen über den Unterricht hinaus die Persönlichkeitsförderung der Schülerinnen und Schüler unterstützen, ihnen vielfältige Erfahrungsräume eröffnen und Anregungen bieten. So liegt der Fokus an der Paul-Löbe-Schule darauf, in Schülerfirmen den Erwerb fachlicher Kompetenzen im praktischen Tun zu unterstützen.

Vor allem die Vertreterinnen und Vertreter der Gymnasien verweisen darauf, dass es wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler ihren Interessen und Begabungen nachgehen können, aber auch dabei unterstützt werden, Stärken und Schwächen zu identifizieren.

**Eine klare Zielsetzung und ein anschlussfähiges Ganztagschulprofil sind die Basis für eine bedarfsgerechte Förderung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler sowie eine gute Ausschöpfung der Möglichkeiten des Lernens über den ganzen Tag.**

Die Schulleiterin der Erika-Mann-Grundschule beschreibt die konzeptionelle Grundlegung als besonders wichtig. Hier hat das multiprofessionelle Kollegium in enger Zusammenarbeit mit dem Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe, der die ergänzende Förderung und Betreuung umsetzt, gemeinsame Ziele für den ganzen Tag bestimmt. Diese wurden dann in Kompetenzen übersetzt, so dass die Förderung und Unterstützung der Kinder auf eine geteilte Basis gestellt ist. An der Mark-Twain-Schule ist das Profil der musikalischen Grundschule über den Tag, die Woche und das Schuljahr erlebbar. Die Auseinandersetzung mit Instrumenten aber auch das Singen und Tanzen sind Merkmal verschiedener Bildungselemente und prägt dabei die pädagogische Praxis des „Förderns beim Spaß“. Auch das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium nutzt die Möglichkeiten

Autorinnen: Birte Marquardsen und Dr. Anna Schütz (SAG BERLIN)

Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz CC BY-SA zu finden unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

## Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule ganz praktisch

des Lernens über den ganzen Tag, um ihr Leitbild hinsichtlich des sozialen Lernens praktisch umzusetzen.

**Demokratische Aushandlungsprozesse, Verantwortungsübernahme und Formate zur Beteiligung, besonders auch von Schülerinnen und Schülern, sind eine wichtige Voraussetzung für die Gestaltung der Ganztagschule als demokratischer Lern- und Lebensort.**

An der Mark-Twain-Schule ist das Mitspracherecht der Kinder besonders wichtig. Demokratisches Miteinander und partizipative Praxis werden im Klassenrat und im Schülerrat eingeübt und gelebt. Dabei bringen die unterschiedlichen Professionen (Sozialpädagogik und Schulpädagogik) ihre Kompetenzen ein. Auch am Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium wird deutlich, dass Formate wie der Klassenrat und die Förderung von sozialem Engagement ebenso die Beteiligung an der Gestaltung des Sozialraums Schule wichtige Erfahrungsräume für die Schülerinnen und Schüler eröffnen.

**Demokratische Aushandlungsprozesse, Verantwortungsübernahme und Formate zur Beteiligung, besonders auch von Schülerinnen und Schülern, sind eine wichtige Voraussetzung für die Gestaltung der Ganztagschule als demokratischer Lern- und Lebensort.**

An der Mark-Twain-Schule ist das Mitspracherecht der Kinder besonders wichtig. Demokratisches Miteinander und partizipative Praxis werden im Klassenrat und im Schülerrat eingeübt und gelebt. Dabei bringen die unterschiedlichen Professionen (Sozialpädagogik und Schulpädagogik) ihre Kompetenzen ein. Auch am Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium wird deutlich, dass Formate wie der Klassenrat und die Förderung von sozialem Engagement ebenso die Beteiligung an der Gestaltung des Sozialraums Schule wichtige Erfahrungsräume für die Schülerinnen und Schüler eröffnen.

### Zusatzmaterial zum Film BILDUNGSELEMENTE

Hier finden Sie die Indikatoren, die in dem Video und den Praxisbeispielen sichtbar werden.

#### **Aus Qualitätsmerkmal BILDUNGSELEMENTE 1:**

- ▶ Den Schülerinnen und Schülern wird über den ganzen Tag selbstgesteuertes und angeleitetes Lernen ermöglicht.
- ▶ Die Bedarfe und Interessen der Schülerinnen und Schüler sind Grundlage für die Gestaltung der Bildungselemente.
- ▶ Die pädagogischen Zielsetzungen und die in den unterschiedlichen Bildungselementen zu erwerbenden Kompetenzen sind geklärt und allen Akteurinnen und Akteuren kommuniziert.

#### **Aus Qualitätsmerkmal BILDUNGSELEMENTE 2:**

- ▶ Es gibt Bildungselemente, die die Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit eigenen Entwicklungsthemen und -aufgaben anregen und unterstützen.

#### **Aus Qualitätsmerkmal BILDUNGSELEMENTE 3:**

- ▶ Die Themen des Fachunterrichts werden an geeigneter Stelle in den darüberhinausgehenden Bildungselementen aufgenommen und so der Erwerb fachlicher und überfachlicher Kompetenzen gezielt unterstützt.
- ▶ Bei inhaltlicher Überschneidung zwischen Bildungselementen werden die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, Bezüge herzustellen.

#### **Aus Qualitätsmerkmal GANZTAGSSCHULPROFIL 1:**

- ▶ Schulprogramm und Leitbild weisen klare Bezüge auf zum Prinzip der ganztägigen Bildung und der Schule als inklusiven Lern- und Lebensort.
- ▶ Ausgehend von Schulprogramm und Leitbild sind die mit der Ganztagschule verbundenen Ziele bestimmt (Ganztagschulprofil).
- ▶ Das Ganztagschulprofil wird durch passende Bildungselemente umgesetzt.

Autorinnen: Birte Marquardsen und Dr. Anna Schütz (SAG BERLIN)

Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz CC BY-SA zu finden unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

# Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule ganz praktisch

## Aus Qualitätsmerkmal PARTIZIPATIVE PRAXIS 2:

- ▶ In der Ganztagschule als ein Ort des Miteinanders haben alle – und insbesondere die Schülerinnen und Schüler – Gelegenheit, Praktiken demokratischer Meinungsbildung und Mitwirkung kennenzulernen, einzuüben und anzuwenden.
- ▶ Beteiligungsformate für Schülerinnen und Schüler sind etabliert und bieten Möglichkeit zum Erfahren von Selbstwirksamkeit, Selbstständigkeit und zur Übernahme von Verantwortung.

## Aus Qualitätsmerkmal KOOPERATION 2:

- ▶ Die Gestaltung und Durchführung der Bildungselemente sind an den verschiedenen Kompetenzen der Pädagoginnen und Pädagogen ausgerichtet.

## Aus Qualitätsmerkmal RAUM 3:

- ▶ Die Gestaltung der Räume erfolgt auf der Grundlage partizipativ erstellter Maßgaben, die im Ganztagskonzept (Abschnitt Raum) festgehalten sind.

## Zum Film VERPFLEGUNG

Die Verpflegung über den ganzen Tag ist ein organisatorisches und pädagogisches Handlungsfeld mit großer Auswirkung auf das Wohlbefinden derer, die einen großen Teil ihres Tages an der Schule verbringen. Der Film fasst wichtige Aspekte zusammen, die für die Gestaltung guter Verpflegung und Verpflegungssituationen förderlich sind.



## Kernaussagen und Zusammenfassung der Beispiele aus dem Video

**Die Mahlzeiten sollten den Schülerinnen und Schülern schmecken, gesund sein und in einer stressfreien Atmosphäre stattfinden.**

Sowohl an der Athene- als auch an der Carl-Schurz-Grundschule ist es wichtig, dass die Mahlzeiten den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung entsprechen, um zu garantieren, dass die Kinder sich in der Schule gesund ernähren. Ebenso wichtig ist es aber, dass die angebotenen Speisen den Bedarfen und Bedürfnissen der Kinder entsprechen und ihnen schmecken. Die ausreichende Zeit beim Essen trägt an der Athene-Grundschule zu einer guten Atmosphäre ohne Stress bei.

**Beteiligung und Verzahnung sind Schlüssel für eine gelungene Integration des Themas Ernährung in den Alltag der Ganztagschule als Lern- und Lebensort.**

Die Einbeziehung der Kinder in die Essensplanung wird an den beiden Grundschulen unterschiedlich organisiert. Die Athene-Grundschule benennt die Bedeutung des Mittagessensausschusses unter Beteiligung von Koch, Schülerinnen, Schülern, Pädagoginnen, Pädagogen und Erziehungsberechtigten als wichtigen Akteur für Speisenplanung und Qualitätsentwicklung. An der Carl-Schurz-Grundschule wiederum planen die Schülerinnen und Schüler einer Klasse im Wechsel den Speisenplan für zwei Wochen eigenständig, wobei diese Praxis zugleich mit praktischer Ernährungsbildung verknüpft ist.

Autorinnen: Birte Marquardsen und Dr. Anna Schütz (SAG BERLIN)

Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz CC BY-SA zu finden unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>



# Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule ganz praktisch

## + Zusatzmaterial zum Film VERPFLEGUNG

Hier finden Sie die Indikatoren, die in dem Video und den Praxisbeispielen sichtbar werden.

### Aus Qualitätsmerkmal VERPFLEGUNG 1:

- ▶ Es wird eine nach dem DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schulen ausgerichtete qualitativ hochwertige und gesunde Ernährung angeboten.
- ▶ Die Schulverpflegung berücksichtigt unterschiedliche Ernährungsgewohnheiten, kulturelle Ernährungskonventionen sowie individuelle Bedürfnisse.
- ▶ Der Mittagessensausschuss trifft sich regelmäßig, um Maßnahmen zur Qualitätskontrolle und -sicherung des Mittagessenangebots zu planen und durchzuführen.
- ▶ Die Schulverpflegung wird regelmäßig in einem partizipativen Prozess an die Bedarfe angepasst.

### Aus Qualitätsmerkmal VERPFLEGUNG 2:

- ▶ Die Schule bietet warmes Mittagessen an.

### Aus Qualitätsmerkmal VERPFLEGUNG 3:

- ▶ Für die Einnahme des Mittagessens sind pro Person mindestens 30 Minuten geplant.

### Aus Qualitätsmerkmal VERPFLEGUNG 4:

- ▶ Das Thema gesundheitsfördernde Ernährung ist Gegenstand des Schulalltags und bildet sich im SchiC ab.
- ▶ Die pädagogische Gestaltung der Mahlzeiten wird im Ganztagskonzept (Abschnitt Verpflegung) beschrieben und ist Ausgangspunkt fachübergreifender Ernährungsbildung.

## Zum Film RAUM

Ganztagschulen sind Lebens- und Lernorte, in denen Schülerinnen, Schüler und Pädagoginnen, Pädagogen viel Zeit verbringen und die Raumnutzung bzw. -gestaltung hängt eng mit dem pädagogischen Konzept der Schule und den Bedarfen der Kinder und Jugendlichen zusammen. Der Film zeigt, wie bedarfsgerecht ausgestaltete Räume das Lernen der Schülerinnen und Schüler sowie die Schulgemeinschaft gut unterstützen.



## Kernaussagen und Zusammenfassung der Beispiele aus dem Video

**Räume prägen die Form der Gemeinschaft. Sie sollten dementsprechend partizipativ entwickelt werden und die gemeinsame Gestaltung des Lernens über den ganzen Tag unterstützen.**

Die koordinierende Fachkraft der Mark-Twain-Schule macht deutlich, welche Bedeutung der Raumgestaltung und -nutzung zukommt für die Gemeinschaftsbildung, die Umsetzung von Inklusion und die multiprofessionelle Kooperation. Hier steht die Multifunktionalität der Räume im Zentrum. Am Campus Hannah Höch werden diese Aspekte, aber auch das individualisierte Lernen noch unterstützt durch das Konzept der Lernetagen. Durch verschiebbare Wände und mobile Möbel sind je nach Lernsituation unterschiedliche Lerngruppenkonstellationen möglich. Hier wird zudem darauf geachtet, dass die Räume partizipativ gestaltet werden.

Autorinnen: Birte Marquardsen und Dr. Anna Schütz (SAG BERLIN)

Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz CC BY-SA zu finden unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

## Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule ganz praktisch

**Die Ressource Raum sollte genutzt werden, um vielfältige und bedarfsgerechte Möglichkeitsräume und Anregungen für Schülerinnen, Schüler und Pädagoginnen, Pädagogen zu schaffen.**

Je nachdem, welche Ziele mit dem Lernen über den ganzen Tag verbunden sind, sollte entsprechend auch Raum dafür geschaffen sein. An der Athene-Schule sind das Räume für vielfältige Arbeitsgemeinschaften, für Bewegung aber auch für Lernen außerhalb des Schulgebäudes. Die Schulleiterin des Campus Hannah Höch macht zudem deutlich, dass es spezifischer Räume für Experimentieren und Entdecken aber vor allem auch für Lernen und Entspannen geben muss, die als solche ausgestaltet und erkennbar sind.

### **+** Zusatzmaterial zum Film RAUM

Hier finden Sie die Indikatoren, die in dem Video und den Praxisbeispielen sichtbar werden.

#### **Aus Qualitätsmerkmal RAUM 1:**

- ▶ Die Räume sind entsprechend der ihnen erkennbar zugeordneten Funktion(en) gestaltet und ausgestattet.
- ▶ Über die Schulgebäude und das Schulgelände verteilt stehen Bereiche zur Verfügung, die für Kleingruppen- oder Individualarbeit genutzt werden.
- ▶ Ruhe-, Bewegungsräume und Arbeitsbereiche sind klar erkennbar.

#### **Aus Qualitätsmerkmal RAUM 2:**

- ▶ Multifunktionale Räume stehen zur vielfältigen Nutzung zur Verfügung.
- ▶ Den Schülerinnen und Schülern stehen spezifische Räume für Bewegung, Ruhe und Rückzug sowie für selbstorganisierte Aktivitäten zur Verfügung.
- ▶ Die Schule setzt das Ganztagskonzept entsprechend der vorhandenen Räumlichkeiten um und bezieht dabei außerschulische Lernorte und alternative Räumlichkeiten im Sozialraum mit ein.
- ▶ Im Innen- und Außenbereich der Schule sind Spiel- bzw. Sportmöglichkeiten vorhanden.

#### **Aus Qualitätsmerkmal RAUM 3:**

- ▶ Die Raumsituation wird in einem für die Qualitätsentwicklung erforderlichen Turnus evaluiert und in einem partizipativen Prozess an die Bedarfe aller angepasst.

## Übersicht über die Berliner Ganztagschulen unterschiedlicher Schul- und Ganztagschulorganisationsformen aus den Videos

Schule	Schulform	Ganztagschulorganisationsform
Athene-Grundschule	Grundschule	Gebundene Ganztagschule
Campus Hannah Höch	Gemeinschaftsschule	Gebundene Ganztagschule
Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium	Gymnasium	Gebundene Ganztagschule
Carl-Schurz-Grundschule	Grundschule	Offene Ganztagschule
Erika-Mann-Grundschule	Grundschule	Offene Ganztagschule
Humboldt Gymnasium	Gymnasium	Offene Ganztagschule
Mark-Twain-Schule	Grundschule	Gebundene Ganztagschule
Paul-Löbe-Schule	ISS	Teilgebundene Ganztagschule

Autorinnen: Birte Marquardsen und Dr. Anna Schütz (SAG BERLIN)

Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz CC BY-SA zu finden unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>